

Ausstellung - „Opfer rechter Gewalt“

Die Ausstellung porträtiert Menschen, die rechter Gewalt seit 1990 zum Opfer fielen. Viele wurden getötet, weil für sie im Weltbild von Rechtsextremisten kein Platz ist; manche, weil sie den Mut hatten, Nazi-Parolen zu widersprechen. Einige Schicksale bewegten die Öffentlichkeit, viele wurden kaum zur Kenntnis genommen, vergessen sind die meisten.

Die Ausstellung ruft diese Menschen in Erinnerung.

Von vielen der Toten wurde nie ein Foto veröffentlicht, von manchen noch nicht einmal der Name. Im Herbst 2000 veröffentlichte die „Frankfurter Rundschau“ und „Der Tagesspiegel“ eine Chronik von 93 Opfern rechter Gewalt. Weil die Bundesregierung nur 39 Tote seit 1990 als Opfer rechtsmotivierter Gewalttaten anerkennt, entfachte die Veröffentlichung einen politischen Streit.

Die Ausstellung erinnert an 134 Menschen – eine Dokumentation gegen die Verdrängung des Ausmaßes rechter Gewalt in Deutschland.

Die Ausstellung wird in der Zeit vom 22.3. bis 22.4. in Bochum gezeigt. Zunächst im „Jahrhunderthaus“ der IG Metall an der Alleestr. 80, danach in Kooperation der VHS mit der VVN-BdA Bochum im Forum des BVZ.

Konzerte

Samstag 27.1. • 20.00 h
Christuskirche Bochum
Konzert zum Tag der Befreiung von Auschwitz.

Musikveranstaltungen des Bochumer Kulturrat e.V., Kultur-Magazin Lothringen, Lothringer Str. 36c:

Samstag 20.1. • 20.00 h
Danny-Weiss-Quartett
Zigeuner-Jazz in der Tradition des Django Reinhardt

Freitag 9.2. • 20.00 h
Otto Rosenberg-Quintett mit Piroshka

Samstag 17.2. • 20.00 h
„Wer sich die Musik erkiest, hat ein himmlisch Werk gewonnen“
Konzert des Vokal-Ensembles der Jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen

Das „Bochumer Bündnis“ wird u.a. unterstützt von:

Asta der RUB • Antifa Wattenscheid • Bahnhof Langendreer • „Bewahren durch Beleben e.V.“ • Bochumer Kulturrat • B'90 Die Grünen Bochum/Wattenscheid • Die Linke.PDS Bochum • DFG/VK Bochum • „Erinnern für die Zukunft e.V.“ • Frauen für den Frieden in der EKvW • Frauenverband Courage e.V. • Friedensplenum • GEW Stadtverband Bochum • Ludwig-Quidde-Forum • Medizinische Flüchtlingshilfe • MLPD • Redaktion bo-alternativ • Soziale Liste • Theater TRAUMBAUM/Freier Vogel • VVN-BdA Bochum • WASG Bochum-Herne.

V.i.S.d.P. Klaus Kunold, Bochum

Eine Stadt solidarisch Nazis keine Chance Bochum gegen rechts



**Eine Veranstaltungsreihe gegen
Ausländerfeindlichkeit, Rechtsradikalismus und Neonazis.
Für Eigeninitiative und Gegenwehr.**

Dienstag 23.1. • 19.00 h & Mittwoch 24.1. • 19.00 h ——— Prinz-Regent-Theater, Prinz-Regent-Str. 50

„Der Kick“

Potzlow 2002 : Ein willkürlich ausgewählter Junge wird von Rechtsradikalen misshandelt und grausam ermordet. Aus Aussagen von Beteiligten entsteht ein Stück, das die Hintergründe der schockierenden Tat kommentarlos dokumentiert.

Donnerstag 25.1. • 19.00 h ——— Gaststätte „Königshof“, Hermannshöhe 5

„Faschismus – Neue Erkenntnisse über eine alte Bedrohung“

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung zum aktuellen Stand der Faschismusforschung mit dem Paderborner Historiker Prof. Arno Klönne.
Eine Veranstaltung der Sozialen Liste.

Dienstag 30.1. • 19.30 h ——— Soziales Zentrum, Rottstr. 31

„Das Versteckspiel – Symbole, Codes und Lifestyle der extremen Rechten“

Ein Referent des Antirassistischen Bildungsforums Rheinland beleuchtet Marken und Symbole rechter Jugendlicher und analysiert sie im Kontext eines entsprechenden Lifestyles.
Eine Veranstaltung des Sozialen Zentrums.

Montag 5.2. • 19.30 h ——— Bahnhof Langendreer

„Völkischer Antikapitalismus“

Rechte Parteien gewinnen Zulauf mit der Kritik an den Auswirkungen der neoliberalen Globalisierung auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen. Dies ist eine besondere Herausforderung für die Linken.
Mit Christina Kaindl von der FH Stendal.

Donnerstag 8.2. • 9.30 – 16.00 h ——— Bahnhof Langendreer

„Versteckspiel – wie gewinnt die rechte Szene neue Mitglieder?“

Immer mehr neo-nazistische Organisationen suchen ihren jungen Nachwuchs in Bildungs- und Freizeiteinrichtungen. Wie erkennt man solche Umtriebe rechtzeitig, welche Möglichkeiten gibt es sie zu unterbinden?
Eine Info-Veranstaltung der GEW mit ReferentInnen der DGB-Jugend.

Sonntag 11.2. • 15.00 h ——— Wohnprojekt Gerthe, Gewerkestr. 12

„Klawdija – der gute Geist lebt“

Seit Mai 2005 wird auf dem Gelände des Wohnprojekts Gerthe die historische Theateraufführung zur Geschichte des Zwangsarbeiterlagers aufgeführt. „Klawdija“ beschreibt, erläutert und erlebt die Veränderung des Ortes von 1940 bis heute.
Eine Veranstaltung des Vereins „Bewahren durch Beleben“.

Donnerstag 15.2. • 19.00 h ——— Büro-Die Linke.PDS Bochum, Universitätsstr. 39

„Neue Formen des Antisemitismus in der NPD“

Eine Veranstaltung der Linkspartei.PDS Bochum und der WASG Bochum-Herne.

Donnerstag 22.2. • 19.30 h ——— Christuskirche Bochum

„NPD-Verbot jetzt!“

Welche Strategie und Ideologie steckt hinter dem Handeln der NPD? Was sind die rechtlichen und politischen Hintergründe der Debatte um ein neues Verbotsverfahren gegen diese Partei?
Dazu nimmt Stellung Thomas Willms, Bundesgeschäftsführer der VVN/Bund der Antifaschisten.
Eine Veranstaltung der VVN/BdA Bochum.

Dienstag 6.3. • 19.30 h ——— Bahnhof Langendreer

„Linker Antisemitismus. Der Nahostkonflikt, der Antisemitismus und die Linke“

In den Auseinandersetzungen um die diversen Kriege im Nahen Osten ergeben sich echte(?) / scheinbare(?) Argumentationsverwandtschaften zwischen der extremen Rechten und Teilen der Linken – bis hin zu offenem Antisemitismus.
Zu diesem Themenkomplex wird referieren Peter Ullrich von der Uni Leipzig.

Mittwoch 7.3. • 19.00 h ——— Christuskirche Bochum

„Verfolgung und Widerstand – Schicksale Bochumer Frauen und Zwangsarbeiterinnen 1933 – 1945“

Mit verherrlichender Propaganda versuchte das Naziregime besonders Frauen auf ihre Rassen- und Bevölkerungspolitik einzuschwören. Tatsächlich wurden Frauen in den 12 Jahren Nazi-Herrschaft ausgebeutet, verfolgt, vertrieben, ermordet. Der Widerstand mutiger Bochumer Frauen gegen den Faschismus wird vorgestellt und auch Schicksale von Zwangsarbeiterinnen in Bochum.
Mit Frau H. Jachnow, Gesellschaft Bochum Donezk e.V.
Eine Veranstaltung des Frauenverbandes „Courage e.V.“

Donnerstag 29.3. • 19.30 h ——— Bahnhof Langendreer

„Des Nazis neue Kleider – Kulturelle Codes der neuen Rechten“

Die sichtbaren Zeichen der neonazistischen Jugendkultur differenzieren sich. Die bisher typische Symbolik von Stahlhelm und Frakturschrift weicht poppigen Bildern oder normalem Outfit. Der glattrasierte mit Aufnähern überpflasterte Skin ist zum Klischeebild verkommen.
Mit apabiz berlin.

Donnerstag 19.4. • 19.00 h ——— Gaststätte „Königshof“, Hermannshöhe 5

„Neofaschismus heute – Wegsehen oder aktiver Widerstand?“

Eine Veranstaltung der MLPD.

**Opfer
rechter
Gewalt**

**Ausstellung
22.3. bis 22.4.**

„Jahrhunderthaus“ der IG Metall
Alleestr. 80,
danach in Kooperation der VHS mit der
VVN-BdA Bochum im Forum des BVZ.

Die Ausstellung porträtiert
134 Menschen, die rechter Gewalt
seit 1990 zum Opfer fielen.
Die Ausstellung ruft diese Menschen
in Erinnerung.

aktuelle Infos unter:
www.bo-alternativ.de